

Silber-Investment

14.07.2009 | [Scott Wright](#)

Investment ist bereits seit dem Beginn des Silbermarktes sein Kernelement. Seit Tausenden von Jahren stecken Investoren ihr Vermögen in das weiße Metall in Form von Verzierungen und Schmuck. Im Laufe der Zeit wurden Silberinvestitionen durch verschiedene Handelsmethoden erleichtert.

Dank Silbergeld können Investoren ihr Kapital in Form von Münzen aufbewahren. Von der griechischen Drachme bis zum "Piece of eight" (Spanischen Dollar) stellen Münzen einen wesentlichen Teil der Abstammungsgeschichte dieses Edelmetalls dar.

Silber war bis 1965 sogar Teil des amerikanischen Geldsystems. Bis zum damaligen Zeitpunkt befanden sich Silbermünzen im Umlauf und man konnte einen Dollar Silber auf dem Papier bei der Bundesregierung gegen physisches Silber eintauschen. Wir bei Zeal sind schon lange der Meinung, dass die Taschen der Investoren, zu 90 Prozent gefüllt mit Ramschsilber, eine wesentliche, physische Edelmetallinvestition sind. Ihre Taschen sind voll von Vierteldollar- und 10-Cent-Stücken von vor 1965, die zu 90 Prozent aus Silber und zu zehn Prozent aus Kupfer bestehen.

Aber aufgrund der globalen Silbergeldentwertung wurde die industrielle Nachfrage zusammen mit Investitions- und Spekulationsmaßnahmen zum größten Einfluss auf den Silberpreis. Im vergangenen Jahrhundert war die Zeit vorbei, in der die Regierungen die Hauptkäufer- und -makler von Silber waren.

Auf der industriellen Seite war die Mitte des 20sten Jahrhunderts von technischen Neuheiten geprägt, die das Silberumfeld radikal veränderten. Silber wurde von einem Metall, dass hauptsächlich in der Herstellung von Kostbarkeiten verwendet wurde, zu einem Metall, dessen Hauptkonsum in der Industrie stattfindet.

Aufgrund von seiner weichen und geschmeidigen Natur und der höchsten elektrischen Leitfähigkeit aller Metalle ist sein industrieller Nutzen unentbehrlich geworden. Die Verwendung Silbers in der Herstellung von Elektronik, Spiegeln, Batterien, Fotografie und zahlreichen anderen Produkten hat seinen Nutzen für unedle Dinge verstärkt.

Aber inmitten der industriellen Silberrevolution sind Investment und Spekulation nicht vergessen worden. Seit Ende der 1960er Jahre ist es dieser Teil des Silberhandels, der den größten Einfluss auf den Silberpreis hat. Auch wenn der industrielle Verbrauch enorm gewachsen ist, ist seine Silbernachfrage größtenteils vorhersehbar gewesen. Die Versorgungskette (Minenabbau, Schrott und der Absatz der Regierung) kann die Nachfrage im Gleichgewicht halten. Die Silberinvestition und -spekulation sind somit also der Joker.

Die sich ändernden Bedingungen für Silber betreffen nicht nur die Technologie, sondern reichen bis zu den Finanzmärkten. Silber-Investment bedeutet nicht mehr nur physischer Besitz. Da die Finanzmärkte komplexer geworden sind, hat das synthetische Investment an Bedeutung für den Silbermarkt gewonnen. Besonders die Futures- und ETF-Märkte brachten riesige Veränderungen mit sich.

Die Entwicklung der Silber-Futures-Märkte hat den Spekulanten erlaubt, den Preis dieses Metalls zu beeinflussen. Silberhistoriker wissen, wann die Futures-Märkte sich den physischen Märkten nähern. In den Jahren 1979 und 1980 nahmen einige allgemein bekannte Spekulanten einen Haufen Silber entgegen, als ihre Futures-Verträge ausliefen. Dies hatte einen wesentlichen Einfluss auf den Silberpreis.

An den Futures-Märkten kann man die Investitionen jedoch schlecht messen. In Wirklichkeit, abgesehen von der Funktion der Kurssicherung dieser Märkte, sind Futures lediglich ein Spielplatz für sehr gerissene und risikofreudige Spekulanten. Wenn es um messbare Investitionen geht, fängt man am besten damit an, ihre Rolle in Bezug auf den heutigen Silberhandel zu verstehen, in dem man sich die Zahlen der "World Silver Survey" anschaut. Diese detaillierte Studie wird jährlich vom Edelmetallberatungsunternehmen [GFMS](#) (Gold Fields Mineral Services) erstellt.

Die GFMS-Untersuchung des globalen Angebot-Nachfrage-Verhältnisses von Silber ist eine wesentliche Quelle zur Feststellung des Handelsgleichgewichts. Laut GFMS bestand bis 2007 jahrelang ein Angebotsdefizit auf dem Silbermarkt, bis die Märkte einen Umschwung erlebten und ein "deutliches" Überangebot zu verzeichnen war.

Da sich die Herstellungsnachfrage und das Minenangebot nie ausgleichen, füllt GFMS die Lücke, indem es den Netto-Regierungsabsatz und Produzenten mit und oder ohne Kursicherungsgeschäften einsetzt und

anschließend einfache Mathematik nutzt, um den Netto-Kapitalzufluss- und -abfluss festzustellen. Diese letzte Kategorie ist lediglich eine Rechnung, die das Angebot und die Nachfrage nach Berücksichtigung aller anderen Faktoren ins Gleichgewicht bringt, und das, auf das ich heute meinen Fokus lege. Eine Chart, die das Silberhandelsgleichgewicht der vergangenen zehn Jahre zeigt, finden Sie auf der Website des [Silver Institutes](#).

Ende der 1980er Jahre bis zum Jahr 2000 konnte die Standardversorgungskette die wachsende Herstellungsnachfrage nicht stillen. Aber seit die Konsumenten Silber von irgendwoher bekommen, nimmt man an, dass diese Lücke dadurch gefüllt wird, indem Investoren ihr Silber verkaufen. Um den Silberhandel auszugleichen, bezeichnet GFMS diese Lücke als implizierten Netto-Investitionsabbau.

Aber seit 2000 fiel die gesamte Produktionsnachfrage (die Nachfrage nach industriellen Zwecken nahm zu, aber die Nachfrage in Fotografie und Silberwaren fielen schneller), während das Minenangebot zunahm. Da der Regierungsabsatz im Angebot enthalten ist, gab es tatsächlich einen Angebotsüberschuss. An diesem Punkt kommen Silberinvestitionen ins Spiel. Dieser Angebotsüberschuss wird in das laut der GFMS-Bezeichnung implizierte Netto-Investment verlagert.

Da das Silberangebot also steigt, die Herstellungsnachfrage fällt und der Silberpreis immer noch steigt, ist es offensichtlich, dass die Investitionsnachfrage der Antrieb für den beeindruckenden Silberbullenmarkt seit 2003 ist. Ich glaube, dass ein wesentlicher Einfluss auf den momentanen Silbererfolg und der Hauptvertreter der stetig wachsenden Investitionsnachfrage iShares Silver Trust (SLV) ist, der weltgrößte Silber-ETF.

Wie der [GLD](#) auf Gold, so hat der SLV einen gewaltigen Einfluss auf das Silber-Investment. Dieser ETF gibt Aktieninvestoren eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, ihr Portfolio um Silberinvestitionen zu erweitern. Aufgrund seiner Beliebtheit hat die Zunahme an physischem Silber im SLV eine dramatische Auswirkung auf den Silberverlauf gehabt.

So funktioniert der SLV. Wie jeder andere ETF wurde er kreiert, um seinem Metallpreis zu folgen. Um dies zu garantieren, müssen seine Treuhänder seine Kapitalzuflüsse- und -abflüsse aktiv verwalten. Da der SLV von Silberbarren unterstützt wird, kauft und verkauft dieser Fonds das Metall aktiv, um das Angebot und die Nachfrage auszugleichen. Wenn der ETF den Kapitalfluss nicht ausgleichen würde, würde der Fonds eine Abkopplung vom Silberpreis nach oben oder unten riskieren.

Wenn die Nachfrage nach SLV-Anteilen ihr Angebot überschreitet, müssen die Treuhänder neue Anteile freigeben und dieses Kapital anschließend nutzen, um mehr Silberbarren zu kaufen. Und umgekehrt: Wenn das Angebot die Nachfrage überschreitet, wird mehr verkauft als gekauft und die Treuhänder müssen genug Silberbarren zu Geld machen, um für die Anteile zu zahlen, die an sie zurückverkauft wurden.

Dank des SLV haben wir einen Überblick über die Silbernachfrage der Aktieninvestoren, da seine Treuhänder seinen täglichen Barrenanteil verraten. Und wir können die Ausweitung oder den Rückgang dieser Anteile im strategischen Kontext sehen, um die Beliebtheit Silbers an der Investment-Front festzustellen. Die Tendenz ist einfach zu verstehen, wenn die Zahlen in einer Chart dargestellt sind.



Wie Sie sehen können, war die Nachfrage nach diesem ETF außerordentlich groß. Seit seinen Anfängen im Jahr 2006 haben Aktien-Investoren sehr viel Kapital in den SLV investiert und der SLV ist zu einem der weltgrößten ETFs geworden.

Durch den Silberpreis sticht eine weitere Besonderheit des SLV hervor. Sie werden merken, dass die SLV-Anteile generell unabhängig vom Silberpreis auf den Futures-Märkten verlaufen. Dies wird bereits seit seinen Anfängen deutlich. Kurz, nachdem der SLV geboren wurde, wurde dem Silberaufschwung Ende 2006 ein Ende gesetzt. In der darauffolgenden Korrektur und langen Konsolidierung Anfang 2008 hätte man gedacht, dass die Investorennachfrage nach diesem Metall den selben Weg einschlagen würde.

Die Stabilität des SLV jedoch bewies den Mut der Aktienmarkt-Silberinvestoren. Die Investition in dieses Edelmetall ließ in der Konsolidierungsphase nicht nach. Die SLV-Anteile stiegen nicht nur auf 121 Millionen Unzen bis Ende 2006, lediglich acht Monate nach seinem Beginn, sie stiegen sogar um weitere 48 Millionen Unzen im Jahr 2007.

Aufgrund des enormen Silberpreisanstiegs Anfang 2008 ist es kein Wunder, dass die SLV-Anteile weiter stiegen. Aber der SLV zeigt sich seit Juni 2008 nicht wirklich vielversprechend. Nachdem er die 20-Dollar-Marke erneut erreichte, stürzte der Silberpreis im Sommer 2008 ein und fiel anschließend in der Aktienpanik noch weiter. Sein Preis halbierte sich in weniger als sechs Monaten. Und wie verhielten sich die SLV-Barrenanteile in dieser Zeit? Sie wuchsen! Während sie in Zeiten der Panik solide verliefen, erlebten sie im Jahr 2008 insgesamt einen Anstieg von 50 Millionen Unzen.

Das stetige Barrenwachstum innerhalb dieses ETFs hat den wachsenden Einfluss und die Wichtigkeit des Silber-Investments verstärkt. Nach ihrem Tiefpunkt sind die SLV-Anteile um 32 Prozent bis vor kurzem gestiegen und sie erlangen immer neue Rekordhöchstwerte. Bis jetzt hat der SLV in diesem Jahr an über 60 Millionen Unzen Silber gewonnen!

Da der SLV im Laufe seiner Existenz einen großen Anteil am Silber-Investment gehabt hat, können wir die GFMS-Angebot-Nachfrage-Untersuchung von einem anderen Blickwinkel aus betrachten. Während das Angebot tatsächlich die Herstellungsnachfrage überschritt, hat es sie nur so weit überschritten, wie das implizierte Netto-Investment von 67, 25 und 50 Millionen Unzen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 es zuließ. Aber da der SLV allein eine Investitionsnachfrage von 121, 48 und 50 Millionen Unzen über den selben Zeitraum erreichte, sehe ich den Silberverlauf etwas anders.

Die veröffentlichten SLV-Zahlen beinhalten nicht alle Investitionen (außer Münzen). Wenn wir uns die SLV-Silberanteile im Verhältnis zum GFMS implizierten Investment der letzten drei Jahre anschauen, beträgt

das Angebotsdefizit 77 Millionen Unzen. Und das ist noch ein bescheidener Wert. Diese 77-Millionen-Unzen-Knappheit berücksichtigt lediglich den SLV. Es gibt nicht nur andere Investitionswege, die hier nicht beschrieben werden, sondern die Silber-ETFs der Schweiz und Englands haben in den vergangenen drei Jahren mindestens 60 Millionen Unzen Silber in ihren Schatzkammern gesammelt.

Letztendlich war der SLV ein großer Segen für den Silbermarkt. Es ist ein großartiger Weg, Aktienmarktkapital in Silber zu investieren und der SLV hat vielen neuen Investoren die Möglichkeit gegeben, in Silber zu investieren. Auch wenn der physische Besitz von Silberbarren der optimale Weg zur Silberinvestition ist, hätten viele Investoren ohne den SLV nicht in Silber investieren können.

Aus verschiedenen Gründen (Provision, Aufbewahrungsprobleme, Sicherheit, usw.) investieren viele Investoren meist nicht in physisches Silber. Der SLV ist eine großartige Alternative für diese eher unkonservativen Investoren. Der SLV bietet dem Privatanleger eine Möglichkeit, Silber zu besitzen und macht den institutionellen Investoren den Weg zum Silbermarkt frei.

Ein Großteil der Pensions-, Investment-, und Hedge-Fonds können nicht mit Futures handeln oder Rohstoffe in physischer Form besitzen. Aber da man mit dem SLV wie mit einer Aktie handelt, können diese Fonds nun Silber besitzen und zu einem noch vielfältigeren Portfolio kommen. Wenn man das Wachstum auf dem Münzen- und Medaillenmarkt sieht (laut GFMS 123 Prozent in den vergangenen zehn Jahren und 63 Prozent mehr im Vergleich zum Jahr 2008), kann es sein, dass der SLV dem physischen Markt zu viel Silber entzieht.

Ich sehe nichts, das dagegen spricht, dass der SLV weiter wächst. Der SLV-Börsenwert liegt bei nur 4,2 Milliarden Dollar, der des S & P 500 hingegen bei 8400 Milliarden Dollar. Aufgrund der momentanen Wirtschaftslage und erschlaffender Fiat-Währungen, die in die Vergessenheit [inflationiert](#) werden, beginnen die Investoren die Wichtigkeit der Kapitalverteilung in harte Vermögensklassen, insbesondere Edelmetalle, zu begreifen. Sogar wenn fünf Prozent des Aktienmarktkapitals in Edelmetallanteile via ETFs gesteckt werden würden, gibt es noch eine Menge Platz für den SLV.

Aber während der SLV ein fantastisches Mittel für Aktieninvestoren ist, den Silberpreis zu beeinflussen, können es risikofreudigere Investoren mit Minenproduktionsaktien versuchen. Die Minenindustrie musste auf die schnell wachsende Silbernachfrage der letzten Jahre antworten. In der ersten Hälfte des 20igsten Jahrhunderts verlief die globale Minenproduktion nicht sehr vielversprechend, in der zweiten Hälfte hingegen nahm sie stark zu. Laut der US Geological Survey ist die globale Minenproduktion um 229 Prozent seit 1950 gestiegen.

Da die Vorräte der Regierung schrumpfen, ist die Reserve dieser Minenunternehmen nahezu ausgeschöpft. In den vergangenen Jahren haben die meisten Minenunternehmen ihr Silber direkt an die Regierung verkauft. Da es eine Marktnachfrage nach Silber gab, nutzten die Regierungen ihren Vorrat und verkauften ihn an die Verbraucher. Aber durch die globale Geldentwertung von Silber hörten die meisten Regierungen auf, Silber zu kaufen. Im Laufe der Jahre haben die Zentralbanken der Regierungen ihre Silberanteile zu Geld gemacht, um ihr Kapital zu vergrößern, wodurch das Angebot abnahm, um die Nachfrage zu befriedigen.

Laut GFMS sind die Netto-Verkäufe der Regierung auf dem absteigenden Ast, lediglich ein Drittel ihres Wertes von vor zehn Jahren. Im Jahr 2008 nahm dieser Versorgungsweg 3,5 Prozent des gesamten Angebots ein. Er wird wahrscheinlich noch weiter sinken, da laut GFMS lediglich 70 Millionen Unzen im Bestand der Regierung sind.

Die Auswirkung kann man an dem wachsenden Anteil der Minenproduktion am Gesamtangebot erkennen. Im Jahr 1999 nahm die Minenproduktion 67 Prozent des Gesamtangebots ein, während sie 2008 nur 77 Prozent waren. Da die Silberproduzenten ihr Produkt nun direkt auf dem Markt verkaufen und der Anteil an der Versorgungskette größer ist, sind die Silberaktien nun bedeutsamer als je zuvor.

Wenn Sie in Silberaktien investieren wollen, ist die Auswahl aufgrund von Silber in seiner Funktion als Nebenprodukt begrenzt. Lediglich ein Viertel des jährlich in Minen produzierten Angebots kommt aus Minen, in denen Silber die primäre Einkommensquelle ist. Nur 14 Prozent des produzierten Silbers kommt aus Minenunternehmen, die Silber als primäres Metall betrachten. In meinem Essay vergangener Woche beschrieb ich Silbers Position als [Nebenprodukt](#).

Ebenso beschrieb ich, wie unbeschreiblich klein der Silberaktiensektor ist, wenn Sie die nicht primären Silberminenunternehmen berücksichtigen. In unserer Studie haben wir die gesamten primären Silberaktien zusammengefasst, fast 100. Über diese Studie schrieben wir unseren aktuellen [Bericht](#) und als wir alle Aktien analysiert hatten, hatten wir unsere zwölf Lieblinge gefunden.

Wenn Sie sich für vielversprechende Silberaktien interessieren, mit denen Sie aus dem Silberbullenmarkt

Kapital schlagen können, sollten Sie diesen Bericht [kaufen](#). Unsere besten 12 reichen von Juniorunternehmen, die die nächste Generation von Silberminen schaffen werden, bis zu Seniorproduzenten, die die Silbergewinne bereits positiv beeinflusst haben. Jeden dieser Betriebe haben wir in unserem Bericht genau unter die Lupe genommen.

Im Endeffekt ist das Silber-Investment zur treibenden Kraft des säkularen Silberbullenmarktes geworden. Eine größere Anzahl von Investoren wird sich der Wichtigkeit eines vielfältigen Portfolios bewusst, das sich von den allgemeinen Aktienmärkten und vom Dollar entfernt. Eines der besten Investitionsmittel ist der SLV. Der SLV allein ist für einen Großteil des Silber-Investmentwachstums verantwortlich.

Um den Silberpreis zu beeinflussen, haben Investoren die Möglichkeit, in Aktien der Silberproduzenten zu investieren. Auch wenn es ein wenig schwieriger ist, an die Minenunternehmen heranzukommen, für die Silber die primäre Einkommensquelle ist, bleibt immer noch eine Menge Auswahl. Die Aktien, die den Silberpreis in die Höhe treiben, werden ihre Investoren im Laufe des Bullenmarktes reichlich belohnen.

© Scott Wright

Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 10.07.2009.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/11030--Silber-Investment.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).